

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.
www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZÖL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht.
www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zum Weihnachtsbaumhof Schulte-Göbel:
Hauptstraße 21
57392 Schmallenberg-Felbecke, NRW
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-005
Tel.: 02972-18 94 | Fax: -96 17 36
info@weihnachtsbaumhof.de
www.weihnachtsbaumhof.de



Mehr Infos und
Betriebsspiegel



HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND

Juni 2020

KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG

design.ideo, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS

Weihnachtsbaumhof Schulte-Göbel

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft

Weihnachts- baumhof Schulte-Göbel

Demonstrationsbetriebe
Ökologischer Landbau

Einblick in die Ökolandwirtschaft

demonstrationsbetriebe.de

Bio? Logisch!

Die Sternstunde des Weihnachtsbaumhofs Schulte-Göbel kommt jedes Jahr im Dezember. Aber auch in den übrigen elf Monaten zeigt der Betrieb im Sauerland eindrucksvoll, was die ökologische Weihnachtsbaumproduktion bedeutet.

Nordmantanne, Nobilis und Blaufichte wachsen auf den etwa 20 Hektar des Weihnachtsbaumhofs Schulte-Göbel. Jede Baumart hat ihre eigenen Vorzüge. „Die Nordmantanne ist mit ihren weichen Nadeln und einer langen Haltbarkeit der beliebteste deutsche Weihnachtsbaum“, erklärt Betriebsleiter Konrad Schulte-Göbel. „Die Nobilis ist im Wuchs individuell und durch die starken Zweige gut zu schmücken, während die Blaufichte den klassischen Fichtenduft verbreitet.“ Die Besonderheiten gehen noch weiter, denn die Bäume tragen als ökologisch erzeugte Weihnachtsbäume das Bio-Siegel.

Damit die Bäume schön wachsen, unterstützt eine Herde Shropshire-Schafe den Betrieb als „Öko-Rasenmäher“. Der Verzicht auf konventionellen Pflanzenschutz und der Einsatz moderner Maschinenteknik schonen die Umwelt. Eine Photovoltaik-Anlage sorgt für regenerativen Strom und die Umstellung auf Elektro-Motorsägen und -sensoren tun ihr Übriges.

Direktvermarktung und Weiterverkauf

Wer Wert auf natürlich gewachsene Bio-Weihnachtsbäume deutscher Herkunft legt und diese weiterverkaufen möchte, ist hier goldrichtig. Für

„Viele Verbraucher wollen in ihren Wohnräumen lieber einen ökologisch erzeugten Weihnachtsbaum aufstellen.“



die umweltbewusste Kundschaft von Hamburg über Berlin bis München werden die schönsten Bäume vom Betriebsleiter persönlich ausgesucht und markiert. Der Sägertermin orientiert sich an den Mondphasen. Die Bäume werden fertig gesägt und eingenetzt geliefert, auf Wunsch auch auf Paletten. Gelegenheit zur Betriebsbesichtigung für Wiederverkäufer gibt es im Spätsommer nach vorheriger Terminabsprache.

Darüber hinaus verkauft der Weihnachtsbaumhof seine Bio-Tannen auch direkt. An den beiden Wochenenden vor Weihnachten können Kundinnen und Kunden ihren eigenen Weihnachtsbaum aussuchen und schlagen. „Viele Verbraucher wollen in ihren Wohnräumen lieber einen ökologisch erzeugten Weihnachtsbaum aufstellen“, ist sich Konrad Schulte-Göbel sicher. „Das zeigt die verstärkte gezielte Nachfrage in den letzten Jahren.“ Große und kleine Besucherinnen und Besucher sind herzlich eingeladen, ihre Bio-Tanne vor Ort in der Region auszusuchen, wo sie gewachsen ist – ein erlebnisreicher Wintertag für Familien, Gruppen, Vereine und Firmen. Der Betrieb ist im Übrigen Gründungsmitglied der Initiative Bioweihnachtsbaum.

20 ha

Weihnachtsbäume

22

Shropshire-Schafe mit
Nachzucht

seit 1997
ökologisch

